

## **Ausschuss für Stadtentwicklung am 18.09.2019** **Schriftlicher Bericht zur Neu- und Umgestaltung Mittelstraße**

Es ist beabsichtigt, die Mittelstraße im Jahr 2020 grundhaft auszubauen.

Im Rahmen dieser Maßnahme werden durch die Stadt die Fahrbahn, die Gehwege, die Regenwasserkanalisation und die Straßenbeleuchtung neu hergestellt.

Die Abwassergesellschaft Stendal mbH und die Stadtwerke Stendal erneuern den Schmutzwasserkanal incl. Hausanschlüsse, die 1 kV Leitung incl. Hausanschlüsse und die Trinkwasserleitung incl. Hausanschlüsse.

Die Mittelstraße befindet sich im Zentrum der Stadt Stendal zwischen Birkenhagen und der Uchtstraße und damit im Altstadtbereich.

Die Breite der öffentlichen Fläche zwischen der Wohnbebauung liegt bei ca. 5,00 und 6,50 m.

Der Ausbau der Mittelstraße ist in einer Länge von ca. 121,00 m vorgesehen.

### **Vorhandene Befestigungen**

Die vorhandene Fahrbahn besteht aus Großpflaster. Natursteinborde fassen die Fahrbahnseiten ein. Die Oberflächenbefestigung der Gehwege und Zufahrten besteht aus Mosaikpflaster, Natursteinpflaster, Betonpflaster und Betonplatten.

Zwischen Bauanfang und Bauende ändert sich die Fahrbahnbreite von 3,50 m bis auf 5,00 m. bei den Gehwegen wechseln die breiten zwischen ca. 1,25 m bis 0,75 m.

Die Einmündungsbereiche (Wüste Wort und Hohe Bude) sind ausgebaut und werden in ihrer Lage und Höhe angepasst.

Insgesamt weisen die vorhandene Fahrbahn und die Nebenanlagen große Überhöhungen und Unebenheiten auf, die auf Problembereiche im Untergrund (unzureichender tragfähiger Baugrund) zurückzuführen ist. In den Gehwegen sind sehr hohe Querneigungen vorhanden.

Der Planungsbereich befindet sich in einem straßenbaulich sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahn ist sehr uneben und die Entwässerungsanlage ist unzureichend, das entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen

Die Mittelstraße ist aus Richtung Wüste Worth als Einbahnstraße befahrbar. Das Beparken ist über eine entsprechende Beschilderung ausgewiesen. Probleme treten dabei durch das nicht ausreichende Platzangebot für den Begegnungsfall im Zweirichtungsverkehr und längs parkender Fahrzeuge auf.

Der Straßenzug ist nicht Bestandteil des ÖPNV - Liniennetzes.

Ziel der Sanierung ist es, das Straßenbild der Straße entsprechende dem altstädtischen Charakter und der Bebauung auszubilden und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

### **Fahrbahngestaltung**

Die jetzige Linienführung der Mittelstraße ist in ihrer Trassenführung weitestgehend festgelegt. Die geplanten Fahrbahnbreiten einschließlich der Gossen betragen 3,50 m bis 4,50 m, am Bauanfang kommend von der Wüste Wort und der hohen Bude jeweils 3,50 m.

Der Ausbau erfolgt auf einer Länge von ca. 121,00 m.

Es ist ein Grundhafter Ausbau vorgesehen. Die Fahrbahn ist beidseitig mit einer Gosse aus Granitgroßpflaster eingefasst. Die Befestigung der Fahrbahn erfolgt mit Granit - Kleinpflaster in verschiedenen Grautönen. Die Gosse erhält als seitliche Begrenzung einen Natursteinbord, an den unmittelbar der Gehweg mit einer Breite von ca. 0,50 m bis ca. 1,70 m anschließt. Die vorhandene Bebauung und die erforderliche Straßenbreite geben die möglichen Gehwegbreiten vor.

Nach den geltenden Richtlinien ist für die Fahrbahn ein Raumbedarf von 4,75 m bei verminderter Geschwindigkeit (<40 km/h) für den Begegnungsfall LKW/PKW ausreichend. Durch die Überfahrbarkeit der Gehwege mit einer Bordhöhe von 3 cm kann dieser Raumbedarf (Verkehrsraum) gewährleistet werden.

Die geplante Straße wird entsprechender ihrer Funktion der Kategoriengruppe ES V – Wohnstraße zugeordnet. Hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrsbelastung erfolgt die Zuordnung zur Belastungsklasse 1,0 nach RStO 12.

Die Mittelstraße wird als Einbahnstraße ausgewiesen. Ein Parken kann nicht gewährleistet werden, eine Abstimmung mit der Verkehrsbehörde wird dazu nochmals geführt.

### **Nach Tafel 3 Zeile 1 – BK 1,0 – Fahrbahn**

10 cm Kleinpflaster Granit 9/11  
4 cm Pflasterbett  
20 cm Schottertragschicht B1, Ev2 = 150 MPa  
13 cm Frostschuttschicht B2, Ev2 = 120 MPa  
20 cm „Magdeburger Bauweise“  
Planum EV2 ≥ 45 MPa

### **67 cm Gesamtaufbau**

### **Oberflächenentwässerung**

Die geplante Entwässerung soll entsprechend dem Quer- und Längsgefälle über beidseitige Gossen in die Straßenabläufe, die an den neu zu errichtenden Regenwasserkanal angeschlossen werden, erfolgen.

Die ca. 0,35 m breiten Gossen sind aus Großpflastersteinen – Granit zwei-reihig herzustellen. Bei einer Neigung ≥ 0,50 % entspricht das Rinnenquer- und Längsgefälle dem der Fahrbahn, so dass dort eine Bordrinne vorgesehen werden kann. Ist das vorhandene Längsgefälle der Fahrbahn ≤ 0,50 %, werden diese als Pendelrinne ausgebildet.

Neben der Entwässerung der Fahrbahn und der angeschlossenen Flächen der Nebenanlagen können auch die Flächen der Dach - und Grundstücksentwässerungen angeschlossen werden. Der Regenwasserkanal Ultra- Rib 2- Rohr DN 300 und DN 200 sowie die Anschlussleitungen DN 150 werden auf einer Länge von ca. 121 m neu verlegt.

### **Nebenanlagen (Gehwege und Zufahrten)**

Die Gehwege sind in einer Breite von ca. 0,90 m bis ca. 1,60 m vorgesehen. Die Oberflächenbefestigung soll in Form von Gehwegplatten mit Bischofsmützen und Kleinpflaster aus Granit hergestellt werden, baugleich der Vogelstraße.

Die Bordaufrithöhen werden generell mit 3 cm festgelegt. Der Aufbau der Gehwege erfolgt analog der Fahrbahn, so dass die Überfahrbarkeit gewährleistet wird.

Überschreitungen dieser Regelabmessungen erfolgen an der in die Straßenflucht hineinragende Bebauung bzw. Grundstücksgrenzen. Die Anbindung zu der vorhandenen Bebauung wird mit Mosaikpflaster – Granit in gebundener Bauweise hergestellt.

Für die Zufahrten ist Kleinpflaster Granit vorgesehen.

### **Nach Tafel 3 / Zeile 1 – BK 1,0 – Gehwege und Zufahrten**

10 cm Kleinpflaster Granit 8/10  
4 cm Pflasterbett  
20 cm Frostschuttschicht B1, Ev2 = 150 MPa  
13 cm Frostschuttschicht B2, Ev2 = 120 MPa  
20 cm „Magdeburger Bauweise“  
Planum EV2 ≥ 45 MPa

### **67 cm Gesamtaufbau**

## **Straßenbeleuchtung**

Die vorhandene Beleuchtungsanlage erfüllt nicht mehr die photometrischen und technischen Mindestparameter der anerkannten Regeln der Technik und wird im Zuge des grundhaften Ausbaus erneuert. Unter Beachtung der lichttechnischen Berechnungsergebnisse werden 4 Stück Leuchten vom Typ Clara III auf Systemmasten mit einseitiger Ausladung und LED-Modulen mit je 1x1800 Lumen Lichtstrom und Dimmer- Modul vorgesehen. Die Anordnung der Leuchten wird unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten in einem maximalen Lichtpunktastand bis 28,0 m in einseitiger Anordnung erfolgen.

## **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz mit 29.000,00 € und dem Stadtumbau Ost, Aufwertung Altstadt mit Bahnhofsvorstadt Programmjahr 2017 (HHJ 2020 – 2021) mit 421.000,00 €. Insgesamt beträgt die Fördersumme 450.000,00 €.

## **Kostenschätzung**

Straßenbau:	ca. 226.500,00 €
Regenwasserkanal u. Hausanschlüsse:	ca. 64.600,00 €
Beleuchtung:	ca. <u>18.700,00 €</u>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>ca. 309.800,00 €</b>
Sonstige Leistungen ( Ingenieur/ Archäologie)	<b>ca. 105.000,00 €</b>
<b>Voraussichtliche Gesamtkosten</b>	<b>ca. 414.800,00 €</b>

Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister

## **Anlagen:**

1. Übersichtsplan
2. Lageplan Regenwasser
3. Lageplan Straßenbau
4. Regelquerschnitt A-A
5. Regelquerschnitt B-B
6. Auszug aus Kostenberechnung v. 17.06.19